

Generationenhilfe Börderegion e. V.:

Großartige Auszeichnung in Göttingen erhalten

Hohenhameln. Im Rahmen der Herbsttagung der Agrarsozialen Gesellschaft wurde der Verein mit dem Tassilo Tröscher-Preis 2025 als herausragendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet. „Zukunftssichere Lösung für das Leben der Älteren im ländlichen Raum“ lautete der Wettbewerbsbeitrag von „Hand in Hand“. Aus 161 Bewerbungen wurde der Beitrag aus Hohenhameln ausgewählt, da das Netzwerk ehrenamtlich engagierte Menschen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern Unterstützung im Alltag bietet, sodass diese möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung leben können. In der Laudatio hob Dr. Susanne Freifrau v. Münchhausen hervor, dass die Auszeichnung dazu beitragen soll, diese nachahmenswerte Initiative bekannter zu machen. Den Dank für die Auszeichnung verband Gisela Grote, Vorstandsmitglied der Generationenhilfe, mit der Hoffnung, dass die Idee der eigenen Daseinsfürsorge im Alter viele Nachahmer finden möge. Sehr gern unterstützt der Verein vergleichbare Initiativen bei deren Gründung.

Alljährlich treffen sich führende Vertreterinnen und Vertreter landwirtschaftlicher Verbände und Ministerien zur Tagung



Gisela Grote, Wilhelm Grote (Generationenhilfe Börderegion), Dr. S. Freifrau von Münchhausen, Dr. A. Tröscher (Tassilo Tröscher Stiftung e. V.)

der Agrarsozialen Gesellschaft. Dieses Mal ging es um die Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Räumen, die unsere Gesellschaft in vielfältiger Weise prägen. Während Städte als kulturelle, wirtschaftliche und politische Zentren wahrgenommen werden, sind ländliche Räume oft mit Vorurteilen konfrontiert, als „rückständig“, oder als idyllische Rückzugsorte. In vielen ländlichen Ge-

bieten ist der Eindruck verbreitet, dass ihre Belange und Bedürfnisse in der Politik zu wenig berücksichtigt werden. In Kombination mit tatsächlichen sozialen und wirtschaftlichen Verwerfungen bereitet dies vielerorts den Nährboden für populistische Strömungen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden. In den wissenschaftlichen Vorträgen und Diskussionsrunden ging

es daher im Wesentlichen darum, wie den zunehmenden Spannungen zwischen „Stadt“ und „Land“ entgegengewirkt werden kann und wie gemeinsame Lösungen für die großen Herausforderungen gefunden werden können. „Soziales Engagement trägt wesentlich dazu bei, Spannungen in der Gesellschaft aufzuheben. Ein gedeihliches Miteinander kann funktionieren, wie der Erfolg der Arbeit der vielen ehrenamtlich Engagierten des preisgekrönten Projekts beweist“, betonte die Laudatorin.

Von vermeintlicher ländlicher Rückständigkeit könne hier absolut keine Rede sein, im Gegenteil sei dies ein herausragendes Beispiel, wie Zusammenhalt funktioniert, beglückwünschten Teilnehmende der Herbsttagung der Agrarsozialen Gesellschaft die Generationenhilfe Börderegion e. V. und wünschen sich viele Nachahmer.

Dr. Dr. h.c. Tassilo Tröscher (1902 – 2003) war von 1967 bis 1970 hessischer Minister für Landwirtschaft und Forsten. Er gründete die Tassilo Tröscher Stiftung, die bundesweit innovative Projekte und Initiativen auszeichnet, die sich mit den Herausforderungen und Chancen der ländlichen Räume auseinandersetzen.

Gisela Grote